

---

---

STALINS VERBRECHEN

Auszüge aus dem Buche L. Trozki's.

---

---

Herausgeber: Proletarische Internationalisten

---

---

Vorbemerkung der Redaktion:

Wir übergeben hier den vorgeschrittenen Arbeitern die entscheidenden Stellen und Abschnitte aus L. Trozki's umfangreichen Buche: Stalin's Verbrechen. Es gibt vorerst keinen anderen Weg um dieses erschütternde DD Dokument, das Trozki mit diesem Buche geschaffen hat, wenigstens in seinen bedeutungsvollsten Kapiteln und Sätzen der proletarischen Vorhut zugänglich zu machen. So haben wir versucht, mit dem Vorliegenden den ersten Schritt zu tun. Dabei mag manches zu sprunghaft, ohne richtigen Übergang, ausgefallen sein. Solche Mängel ließen sich nicht vermeiden. Aber den Gedankengang Trozki's haben wir bei allen abgeschnittenen Fragen ungekürzt und unzerstört wiedergegeben.

Im Zentrum von Trozki's Buch steht sein Kampf gegen die verbrecherischen und scheußlichen Moskauer Prozesse, die Stalin vor mehr als einem Jahr fünf startete, um die letzten Reste der alten bolschewistischen Partei zu liquidieren. Die verbrecherische Fratze der Stalinbürokratie, deren grenzenloser Haß gegen die proletarische Revolution, gegen die IV. Internationale sich in diesen Scheinprozessen, die in Wahrheit nichts anderes als infame Abschlichtungen darstellten, austobte: Trozki zeigt sie bis zu Ende auf. Er deckt aber auch die sozialen Wurzeln dieses infernalischen Hasses der entarteten Bürokratie gegen die Vorkämpfer der proletarischen Revolution auf: Die sozialen Interessen der neuen privilegierten Schichten, die sich in der SU herausbildeten, dieser neuen privilegierten Kaste, die, gierig nach den Gütern des Lebens, erpicht auf ihre Privilegien, grenzenlose, panische Angst hat vor den Massen, deren Repräsentanten sie haßerfüllt verfolgt. Sie hat auch Trozki getötet. Aber erst, nach dem er der verbrecherischen Bürokratie die Larve vom Gesicht gerissen hatte, nach dem er sie vor den revolutionären Arbeitern restlos als das aufgezeigt hat, was sie nach seinen Worten ist: Die Geißel der SU und die Pest der internationalen Arbeiterbewegung! UND der Mord an Trozki hat ja nur gezeigt, wie genau er die Bürokratie erkannt und getroffen hat. Das internationale Proletariat wird Stalin diesen Mord wie alle andern nicht vergessen! Es wird ihn und seine verbrecherischen Clique stürzen und auf den Schindanger der Geschichte werfen. Mag sich heute, wo die SU im Kampf auf Leben und Tod mit dem Imperialismus liegt, die verbrecherische Bürokratie weiter nach rechts bewegen (siehe die Verschiebung der Sowjetwahlen um ein Jahr, Einführung der Schulterklappen, militärische Ränge für die Politruks), mag angesichts des alle anderen Fragen in den Hintergrund rückenden Krieges die bonapartistische Marschallsklique sich noch höher über die Massen hinausheben, dennoch zweifeln wir nicht daran, daß sich in den Massen umgekehrt die Tendenz nach links entwickelt und erstarkt. An einem gewissen Pkt des Krieges wird sich offen zeigen, daß nicht die bürokratischen Methoden, sondern einzig die proletarische Demokratie imstande ist das Fundament der SU wirklich zu retten. Diesen Punkte treiben die Dinge in der SU zu. Die Internationale wird an der Spitze der Massen ihre Pflicht erfüllen und den heutigen tief entarteten

Sowjetsstaat umschaffen in die proletarische Diktatur vom Leninschen Typus.

In den Auszügen von Trotzki's Buch, die wir bringen, werden außerordentlich wichtige Probleme erörtert: Frage der IV. Internationale, die Rolle der Partei, Verhältnis von Krieg und Revolution, die Frage der Verteidigung der SU, die These Clemenceau, die Fragen der Perspektiven. Besonders weisen wir auf die völlig unzweideutige Formulierung Trotzki's in der Frage der Verteidigung der SU hin. Wir erinnern uns nur noch zu gut, wie seinerzeit "Gegen den Strom" aus unserer Lösung "bedingungslose Verteidigung der SU" einen Verzicht auf die revolutionäre Kritik an der Stalinburokratie herauslassen! Wie sie dann, wahrscheinlich, um sich von uns "abzugrenzen", zur Lösung "unbedingte Verteidigung der SU" griffen. Und nun zeigt sich, daß Trotzki der viel klareren, schärferen Formulierung der bedingungslosen Verteidigung der SU den absoluten Vorzug gibt!

Zum Schluß verweisen wir noch auf das, was Trotzki über unsere Epoche, über Krieg und Revolution, revolutionäre Situation und revolutionäre Partei sagt. Jedes Wort hier muß uns in Fleisch und Blut übergehen. Eine revolutionäre Partei aufzubauen, die fähig ist, einer revolutionären Situation gerüstet entgegen zu sehen - so formuliert Trotzki unsere heutige Aufgabe. Sie zu erfüllen, weihen wir unsere ganze Kraft. Wie fürchterlich schwierig der Weg selbst nur zur Schaffung des Kerns der neuen Partei ist, wissen wir alle aus Erfahrung. Aber wir verstehen auch: es muß ja das schwierigste Stück Weg sein. Pflicht jedes revolutionären Arbeiters ist es das Seine zu tun, um Schwierigkeiten überwinden zu helfen - vor allem durch Aufgeben dessen, was die unbedingt nötige Klarheit des bolschewistischen Standpunktes in den grundlegenden Fragen unserer Periode trübt! Wir müssen die neue Partei der IV. Internationale schaffen, ihren Kern formulieren, sollen die imperialistischen Bestien vernichtet werden, soll der erste Arbeiterstaat gerettet werden, sollen die Massen aus dem Abgrund heraus finden und die sozialdemokratischen und stalinistischen Judas durchhaueuen lernen!

Jänner 1943

-oOo-

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Abschrift ist wörtlich, ohne jede Änderung. Nur die wichtigsten Abschnitte sind ausgewählt. Zweckmäßigerweise ersparen wir uns hier die ~~notwendige~~ nochmalige Reproduktion.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für die Richtigkeit der Abschrift: SÖ.